Apropos Sport!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum muss ein Politiker seine Eignungsprüfung nicht schon vor der «Anstellung» ablegen?
H. Sch., Glarus

Warum gibt es – trotz Emanzipation – im Nebi immer noch keine «Seite des Mannes»?
Th. G., Interlaken

Warum wollen es die vom TCS etc. betreffend Innerortsgeschwindigkeit 60/50 km immer noch besser wissen, obschon ihre Thesen durch die Aktion 100 längst widerlegt sind?
W. V., Samedan

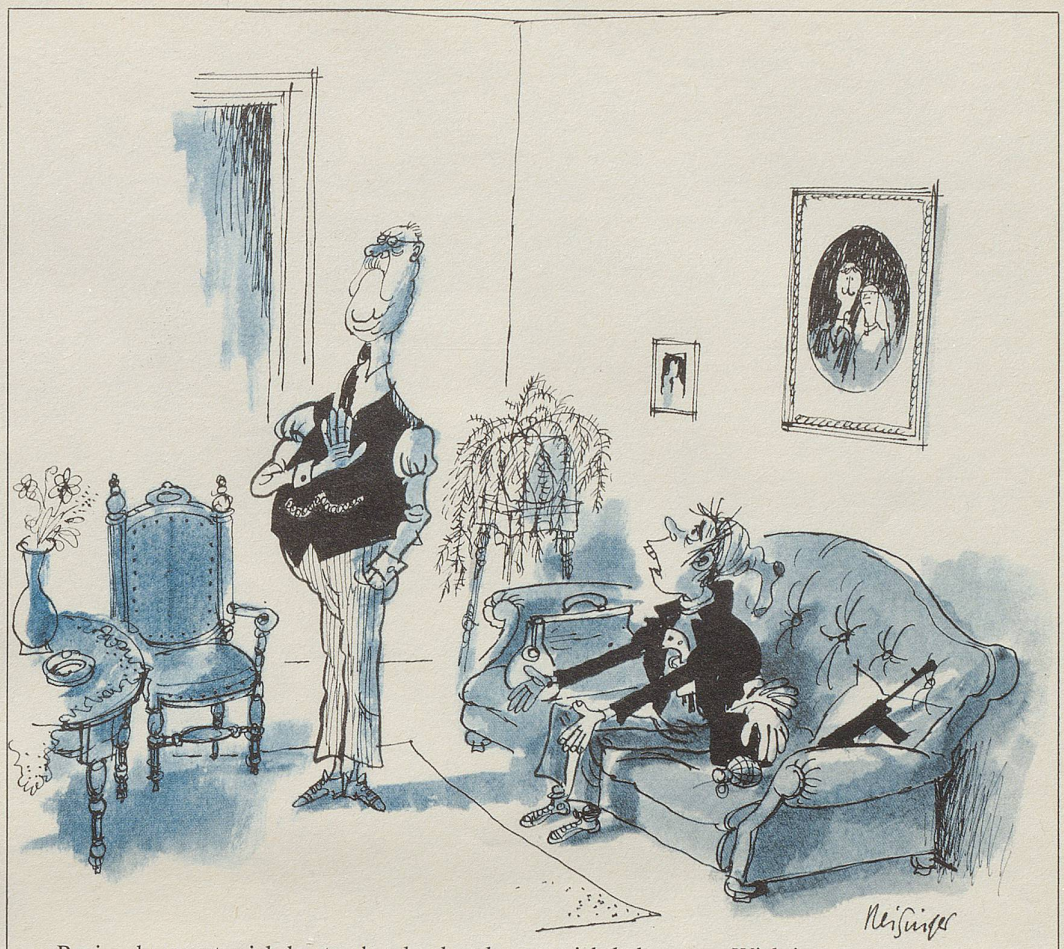
Die Erbschaft

Durands sind bei Freunden eingeladen.

«Soll man ihnen erzählen», fragt Durand seine Frau, «dass wir die grosse Erbschaft gemacht haben?»

«Gewiss», meint Madame Durand. «Aber man muss es ihnen schonend beibringen.»

JSOTTA
Der Geschmack, der gewinnt.



«Papi – du musst mich heute abend gehen lassen – ich habe etwas Wichtiges vor.»

Dumme Fragen

Was ist Wahrheit,
was ist Lüge,
und was gilt
im Spiel der Zeit?
Sind's die frohen
Augenblicke,
ist's das Mass
der Ewigkeit?
Soll ich an die
Rose glauben,
die das Licht
zum Welken hebt,
oder glaub' ich
an den Stachel,
der den Winter
überlebt?
Ach, warum denn
solche Fragen,
überall gibt's
Spreu und Korn.
Schuss und Kette
gut verwoben
sind des Glückes
Tuch und Born!

Max Mumenthaler

Apropos Sport!

Das deutsche Goldmädchen Rosi Mittermaier musste bereits mit der Kehrseite der Olympiamedaillen Bekanntschaft machen. Nach den herrlichen Stunden des Triumphes, den darauffolgenden unzähligen Interviews, Empfängen und gutgemeinten Feierlichkeiten wurde sie brüsk mit den Schattenseiten des Ruhmes konfrontiert.

Einladungen zu Autogrammstunden, zu Werbeveranstaltungen und andere Reklameaktionen, Verträge als Werbeträgerin hat die zweifache Olympiasiegerin vor ihrer Abreise nach Amerika abgewehrt. Trotzdem wurden, ohne ihre Einwilligung und ohne ihr Wissen, Rosi-Figuren, Rosi-Sonderdrucke, Posters und Aufkleber gedruckt und das Land damit überschwemmt.

«Einige versuchen, mit meinen olympischen Erfolgen ihr eigenes Bankkonto zu stärken. Diesen Leuten ist es gleichgültig, ob ich Schwierigkeiten mit dem Amateurstatus und dem bestehenden Vertrag mit dem Deutschen Skiverband bekomme. Das kann ich mir nicht mehr länger bieten lassen», erklärte die erfolgreichste Teilnehmerin aus Innsbruck. Der erwähnte Vertrag wurde inzwischen gekündigt. Um sich selbst und ihren Status zu schützen, hat sie einen Rechtsanwalt zugezogen, damit er gegen die Geschäftemacherei vorgehen kann, die *mit* ihrem Namen, nicht aber *in* ihrem Namen ins Kraut geschossen ist.

Rosi Mittermaiers Anwalt erklärte zur Sachlage: «Viele wollen mit dem Erfolg von Rosi Mittermaier ihr eigenes Geschäft machen, sei es durch Werbung oder den Verkauf von Figuren, Bildern, Sonderdrucken, Posters oder Aufklebern. All dies geschieht ohne Einwilligung von Rosi und verletzt damit das nach unserer Rechtsordnung geschützte allgemeine Persönlichkeitsrecht. Auch wenn Rosi Mittermaier eine der Oeffentlichkeit bekannte Persönlichkeit ist, braucht sie es nicht zu dulden, dass ihr Name und ihr Bild ohne Zustimmung in der Werbung oder anderweitig im geschäftlichen Verkehr verwendet wird.»

Mit ihrem Anwalt zusammen muss die stets gut gelaunte Bayerin nun einen weniger erfreulichen Kampf ausfechten. Sie will verhindern, dass sie nicht aus allen Gazetten, Zeitschriften, aus Prospekten, Schaufenstern und von Werbeflächen dem Betrachter als Werbeträgerin für Zahnpasta, BH's, Waschmittel, Käse und Gesichtscrème entgegenlacht.

Mit Recht ist Rosi Mittermaier sauer auf all die unsauberen Geschäftspraktiken. Ob sie diesen Kampf ebenso souverän und strahlend bestehen wird, ist allerdings fraglich, denn die Gegner sind keine fairen Sportler, sondern Geschäftshyänen, die im Sog der erfolgreichen Skiläuferin Beute suchen, um sich schnell und ohne grosse Anstrengung zu bereichern.

Speer

Neues
Posthotel
St. Moritz

Das ganze Jahr offen. Das moderne Haus mit Fitness- und Spielraum, Solarium.
Freie Sicht auf See und Berge.
Spezialitäten-Restaurant.
Grosser Parkplatz.
Das ruhige Haus im Zentrum.

M. Spiess — P. Graber, dir.
Tel. 082 / 2 21 21 Telex 74430